



Die Fastenzeit ist eine heilige Zeit, in der alle Christen aufgerufen sind, die Seele zu erneuern. Es ist eine Zeit, in der wir besonders meditieren dürfen, was unser Herr Jesus Christus für die Erlösung der Menschheit leiden musste. Aber Leiden und Schmerzen gibt es auch heutzutage. 2000 Jahre später befinden wir uns auch in einer Zeit der Not, des Schmerzes und des Leides. Und gerade in solchen schwierigen Zeiten kann man die Hoffnung sehr schnell verlieren. Aber das wollen wir nicht. Auch in schwierigen Zeiten, wir können und dürfen davon ausgehen, dass wir nicht alleine sind; wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns nicht vergessen hat, sondern Er ist immer bei uns und mit uns bis am Ende der Zeit und hinaus. In diesem Sinne möchte ich vorschlagen, dass wir heute Abend zusammen (jeder bei sich zu Hause) die Kreuzwegandacht meditieren. Die Kreuzwegandacht führt uns möglichst greifbar das Leiden und Sterben des Herrn vor Augen und regt uns dazu an, dieses Leiden andächtig, dankbar und reumütig zu betrachten. In dieser Stunde vertrauen wir Gott alle Menschen an, die von dem Corona-Virus betroffen sind.

Eröffnungslied – GL 270

V: Im Namen + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen

V: Mit Jesus Christus sind wir auf dem Weg.

A: Mit Jesus Christus gehen wir den Kreuzweg.

Vorbereitungsgebet

Ich armes und elendes Geschöpf werfe mich nieder zur Erde, und in tiefster Demut bete ich dich an, meinen Gott und Herrn. An dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich über alles, und darum ist mir von Herzen leid, dass ich dich, als das höchste Gut, jemals beleidigt habe. Im Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit, und in der tröstlichen Hoffnung, durch andächtige Betrachtung deines heiligen Leidens Verzeihung meiner Sünden und Nachlass der verdienten Strafen zu erlangen, will ich, dem Beispiel der schmerzhaften Mutter Maria folgend, in Begleitung meines heiligen Schutzengels mit deiner Gnade, zu deiner größeren Ehre und zum Heil meiner armen Seele den Kreuzweg antreten.

1. Station

Jesus wird zum Tode verurteilt.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung

Der unschuldige Jesus, der niemals ein Übel getan hat, wird zum Tod, und zwar zum schmachvollen Tod des Kreuzes verurteilt. Damit Pilatus für einen Freund des Kaisers gehalten werde, übergibt er Jesus dem Willen seiner Feinde. – Schreckliche Lastertat! Die Unschuld zum Tod verdammen, und Gott missfallen, damit man den Menschen gefalle.

Anmutung

Ach, unschuldiger Jesus! Ich habe gesündigt, ich habe den Tod verschuldet; damit aber ich lebe, nimmst du das Todesurteil willig an. Wie soll ich denn hinfert leben können, wenn nicht dir allein, o Jesus! So lange ich den Menschen zu gefallen suche, kann ich dein Diener nicht sein. Darum will ich den Menschen und der Welt missfallen, damit ich dir allein gefallen möge.

Vaterunser

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

A. Erbarme dich unser!

2. Station

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung

Als Jesus das Kreuz erblickte, hat er nach ihm mit größter Begierde seine bluttriefenden Arme ausgestreckt, hat es liebevoll umfassen, herzlich geküsst, und mit Freuden auf seine verwundeten Schultern genommen; und obschon er todschwach war, hat er sich dennoch gefreut wie ein Riese, zu laufen den Weg.

Anmutung

Werde ich wohl ein Freund Jesu Christi sein, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O süßes, o gutes Kreuz! Ich umfange, ich küsse dich, mit Freuden nehme ich dich aus der Hand Gottes an. „Fern sei es von mir, mich in etwas anderem zu rühmen, außer im Kreuz unseres Herrn Jesu Christi, durch den mir die Welt gekreuzigt ist, und ich der Welt.“ (Gal 6,14) Damit ich, o Jesus, ganz dein sei, so mach mich zum Genossen deines Leidens.

Ave Maria

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

A. Erbarme dich unser!

3. Station

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuz

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung

Als der liebe Heiland das schwere Kreuz auf seinen Schultern trug, wurde er durch dessen Schwere zu Boden gedrückt, und tat einen schmerzlichen Fall. Unsere Sünden und Missetaten nämlich haben sich wie eine schwere Last ihm aufgebürdet und ihn zu Bodengedrückt. Eine leichte und gute Bürde war ihm das Kreuz; aber eine schwere und unerträgliche Last unsere Sünden.

Anmutung

Ach mein Jesus! Du hast das schwere Joch meiner Sünden getragen, und „meine Missetaten haben gleich einer schweren Bürde auf dir gelastet.“ (Ps 37,5) Warum soll denn nicht auch ich das Joch deiner Gebote auf mich nehmen, damit so einer des andern Last trage? „Dein Joch ist sanft und deine Bürde ist leicht.“ (Mt 11,30) Darum will ich es gerne und mit Freuden auf mich nehmen, und tragen, so lange ich lebe. Du aber, o Jesus, stärke mich mit deiner Gnade, dass ich nicht mehr in Sünden falle.

Vaterunser

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

A. Erbarme dich unser!

4. Station

Jesus begegnet mit dem Kreuz seiner Mutter

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung

Welch ein schmerzlicher und leidender Anblick muss es für Maria, die tiefbetrübte Mutter, gewesen sein, als sie ihren liebsten Sohn Jesus unter der Last des Kreuzes, voll Blut und Wunden, misshandelt von einer wütenden, ehrlosen Henkerschar erblickte? Welche unaussprechlichen Schmerzen mögen ihr zartes, mütterliches Herz zerrissen haben! Ach, wie innig verlangte sie zu sterben, entweder für Jesus, oder wenigstens mit ihm!

Anmutung

O Jesus, o Maria! Ihr liebenden und leidenden Herzen! Ich bin die Ursache eurer großen und vielfältigen Schmerzen. Ach, dass auch mein Herz teilnehme an eurem Schmerz!

O Maria, Liebes-Quelle!
Lass die Leiden deiner Seele
Mich verkosten fort und fort;
Lass mein Herz für Gott entbrennen,
Jesus meine Liebe nennen,
Und mein Leben hier und dort.

Um das endlich bitte ich dich noch demütig, dass du, eingedenk dieser deiner bitteren Qual, mir auf dem Weg meines Hinscheidens mit mütterlicher Liebe entgegen kommen, und mit deinem göttlichen Sohn mir beispringen wollest!

Vaterunser Ave Maria

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
A. Erbarme dich unser!

5. Station

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung

Simon von Cyrene wird gezwungen, dem wegen unserer Laster zerschlagenen und abgematteten Jesus das Kreuz tragen zu helfen; und Jesus nimmt ihn, obwohl er sich weigert, doch als Gefährten an. Wie angenehm wäre ihm seine Begleitung auf dem Leidensweg gewesen, wenn er nicht gezwungen, sondern freiwillig sich angeschlossen hätte! Auch dich, meine Seele, würde er gerne annehmen, wenn du möchtest. Er ruft dich, er ladet dich ein: „Nimm dein Kreuz, und folge mir!“ Du aber weigerst dich, wie Simon. Welche Schande! Nur gezwungen trägst du das Kreuz.

Anmutung

O Jesus, du hast gesagt: Wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt, und mir nachfolgt, ist meiner nicht wert. Siehe, damit ich deiner würdig werde, will ich mich freiwillig als Begleiter auf dem Kreuzweg an dich anschließen; ich will Kreuz und Leiden tragen, wie es dir gefällt, sie mir aufzulegen. In deine Fußstapfen will ich treten, und in Geduld ausharren bis ans Ende meines Lebens.

Vaterunser

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
A. Erbarme dich unser!

6. Station

Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung

Veronika, von Ehrfurcht und Mitleid ergriffen, reicht Jesus den Schleier ihres Hauptes, damit er sein durch Blut und Speichel entstelltes Antlitz abtrocknen möchte. Er aber drückt in selben das Bild seines Angesichtes ein, und gab ihn so wieder zurück. Ein kleiner Dienst, eine große Belohnung! Aber welchen Dienst erweist du, meine Seele, deinem Heiland für so unzählige Wohltaten? Denk zurück, bereue deinen Undank und gelobe Besserung.

Anmutung

O Jesus! „Was soll ich dir vergelten für alles, was du für mich getan hast?“ Siehe, ich weihe mich ganz deinem Dienst, ich opfere dir mein ganzes Herz, „setze dich wie ein Siegel darauf“, und drücke dein Bildnis hinein, damit ich stets dein gedenke, „und du meiner, des Werkes deiner Hände, nicht gänzlich vergessest“.

Ave Maria

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

A. Erbarme dich unser!

7. Station

Jesus fällt das zweite Mal unter dem Kreuz

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;

A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung

Der schmerzvolle Jesus liegt abermals unter der Last des Kreuzes, hingestreckt mit seinem heiligsten Angesicht zur Erde. Aber die teuflische Wut seiner Henker lässt ihm nicht einen Augenblick Ruhe; er wird mit Prügeln aufgetrieben und mit Stricken fortgezogen. Unsere so oft wiederholten Sünden sind Ursache an seinem Fall; werde ich auch ferner noch Lust haben an der Sünde?

Anmutung

O Jesus, erbarme dich meiner! Reiche mir deine Rechte, und unterstütze mich, auf dass ich nicht mehr in die alten Sünden falle. Fern sei es von mir, dich je wieder mit Wissen und Willen durch eine Sünde zu beleidigen. Ich habe es gesagt, und diesen Augenblick soll auch der Anfang gemacht sein: Lieber will ich tausendmal sterben, als noch einmal sündigen. Du Jesus, stärke mich mit deiner Gnade, ohne die ich nichts vermag, dass ich meinen Vorsatz auch unverbrüchlich halten möge.

Vaterunser

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
A. Erbarme dich unser!

8. Station

Jesus redet die weinenden Töchter von Jerusalem an

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung

Dieses andächtige Frauenvolk weint über den leidenden Heiland; er aber wendet sich ihnen zu und sagt: „Weint nicht über mich Schuldlosen, sondern weint über euch selbst, und über eure Kinder“; (Lk 23,28) weint über eure Sünden, als die Ursache aller meiner Leiden. – So weine denn auch du, meine Seele! Es ist Christus nichts angenehmer, und dir nichts nützlicher, als die Tränen, die als Reue über die Sünden vergossen werden.

Anmutung

O Jesus, „wer wird meinem Haupt Wasser geben, und meinen Augen eine Tränenquelle, dass ich Tag und Nacht meine Sünden beweine?“ (Jer 9,1) Durch deine bitteren und blutigen Tränen bitte ich dich, verleihe mir die Gnade der Tränen, zerknirsche mein Herz, dass es blute, und meine Augen lass einen Strom von Tränen vergießen, damit meine Sünden dadurch ausgetilgt werden.

Ave Maria

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
A. Erbarme dich unser!

9. Station

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuz

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung

„Jesus, der verachtetste und mindeste der Menschen, der Mann der Schmerzen, der das Leiden erfahren, das er für uns sich aufgeladen und ertragen hat“ (Jes 53,3), Jesus stößt am Fuß des Kalvarienberges an einen Stein und fällt zum dritten Mal schmerzlich zu Boden. Kein Wunder wäre es gewesen, wenn er sein heiligstes Haupt ganz und gar zerschmettert hätte. Doch seine Liebe unterliegt nicht und ermüdet nicht. Was muss es doch für eine entsetzlich schwere Last um die Sünden sein! Jesus drücken sie so oft zu Boden, und mich hätten sie längst in den Abgrund der Hölle gezogen, wenn ich nicht durch die Verdienste seines heiligen Leidens wäre erhalten worden.

Anmutung

O gütigster Jesus, ich sage dir unendlichen Dank, dass du mich bei meinen vielen Sünden nicht in Sünden hast sterben, noch auch, wie ich es hundertmal verdient hätte, in die Tiefe der Hölle hast fallen lassen. Entzünde in mir einen neuen Eifer zum Guten und erhalte ihn, bewahre in mir deine Gnade, dass ich nicht mehr in die alten Sünden falle, sondern im Guten stark werde, und endlich aus diesem Todes-Leib hinüberwandle zur vollkommenen Freiheit der Kinder Gottes.

Vaterunser

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
A. Erbarme dich unser!

10. Station

Jesus wird seiner Kleider beraubt

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung

Es werden dem lieben Heiland die Kleider ausgezogen, oder vielmehr mit roher Gewalt herabgerissen. Ach, mit welch großen Schmerzen! Samt den Kleidern, die in die Wunden und das Blut ganz eingebacken sind, wird auch die anklebende Haut mit hinweggerissen, und alle Wunden erneuert. Die Kleider werden ihm ausgezogen, damit er nackt und bloß sterbe. Wie gut, wie glücklich würde auch ich sterben, wenn ich, des alten Menschen mit seinen Werken los, von hinnen schiede!

Anmutung

Es geschehe, o Jesus, es geschehe, dass ich den alten Menschen aus und den neuen, der ganz nach deinem Herzen und Verlangen geschaffen ist, anziehe. Sollte es auch meiner Sinnlichkeit schwer fallen, so will ich doch meiner Haut nicht schonen. Von allen Eitelkeiten der Welt entblößt, wünsche ich zu sterben, um mit dir ewig leben zu können.

Ave Maria

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
A. Erbarme dich unser!

11. Station

Jesus wird an das Kreuz genagelt

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung

Nachdem Jesus seiner Kleider beraubt war, wurde er auf dem Kreuz grausamer Weise ausgestreckt, und an Händen und Füßen mit schrecklichen Nägeln daran geheftet. O Schmerzen! O Qual! Und er schweigt, weil es dem himmlischen Vater also gefiel, er überträgt es mit Geduld, weil er mir zu Liebe leidet. O meine Seele! Wie verhältst du dich in Kreuz und Leiden? Wie ungeduldig bist du, welche Klagen führst du!

Anmutung

O du geduldiges und sanftmütiges Lamm Jesus! Ich verwerfe und verwünsche alle meine Unvollkommenheit und Ungeduld. Nimm mich hin, o Herr, und kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten und Lastern. „Hier brenne, hier schneide; nur verschone mich dort in der Ewigkeit.“ (St. Augustinus) Ich werfe mich ganz in deine Hände, in allem geschehe dein heiliger Wille. Bloß allein deine Gnade gib mir, und es ist genug.

Vaterunser

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
A. Erbarme dich unser!

12. Station

Jesus wird am Kreuz erhöht und stirbt

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung

Jesus hängt am Kreuz, entblößt von allem, mit Wunden überhäuft; schaue ihn an! Schaue die Streiche, die er aus Liebe zu dir empfangen hat. Seine ganze Gestalt ist das Bild der Liebe. Sein Haupt ist geneigt, dich zu küssen; seine Arme sind ausgespannt, dich zu umfassen. So viel der Wunden, so viele Pfänder der Liebe des liebenden Heilandes. O wie groß ist diese Liebe! Jesus, stirbt, damit der Sünder lebe, und vom ewigen Tod befreit werde! Aber ach, so groß auch diese Liebe ist, so schlecht die Vergeltung.

Anmutung

O liebster Jesus! Wer wird mir geben, dass ich aus Liebe zu dir sterbe? Lass mich wenigstens aus Liebe zu dir der Welt und ihren Eitelkeiten gänzlich absterben. O wie wird mir die Welt zum Ekel, wenn ich dich am Kreuz hängend betrachte! Nimm mich, o Jesus, in dein eröffnetes Herz hinein; dein will ich sein ganz und gar. Ich will nicht leben, noch sterben, außer dir.

Ave Maria

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
A. Erbarme dich unser!

13. Station

Jesus wird vom Kreuz abgenommen

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung

Vom Kreuz wollte Jesus nicht lebend herabsteigen, sondern daran verharren bis zum Tod. Da er aber nach seinem Hinscheiden herabgenommen werden sollte, wollte er, gleichwie im Leben, so auch tot im jungfräulichen Schoß seiner heiligen Mutter ruhen. Sei auch du standhaft in deinen guten Vorsätzen, und lass dich nicht vom Kreuz; „denn wer ausharrt bis ans Ende, der wird selig sein“. (Mt 10,22) Bedenke zugleich, wie rein jenes Herz sein muss, das den Leib Jesu im heiligsten Sakrament empfängt.

Anmutung

O Jesus, ich bitte dich demütigst, lass mich von deinem Kreuz nicht abnehmen; denn ich wünsche an ihm zu leben und zu sterben. „Erschaffe in mir, o Gott, ein reines Herz“, (Ps 50) auf dass ich mittels der heiligen Kommunion deinen allerheiligsten Leib würdig empfangen, in dir verbleiben, und von dir nimmermehr getrennt werden möge in Ewigkeit.

Vaterunser

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
A. Erbarme dich unser!

14. Station

Jesus wird in das Grab gelegt

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich;
A. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung

Der Leichnam Christi wurde begraben in einem fremden Grab. Er, der am Kreuz nichts hatte, wo er sein heiligstes Haupt hinlegen konnte, fand auch kein eigenes Grab auf der Welt, weil er nämlich nicht von dieser Welt war. – Du, der du sehr von ihr abhängst, bist du nicht von ihr? Fliehe die Welt, und verachte sie, damit du mit ihr nicht zugrunde gehst.

Anmutung

O Jesus, du hast mich auserwählt von der Welt, was soll ich suchen in ihr? Du hast mich erschaffen für den Himmel, was soll ich mehr auf der Erde mir wünschen, der ich leider nur zu lange angehörte? Hinweg von mir, o Welt, mit deinen Eitelkeiten! Auf der Kreuzesbahn, die mein Heiland mit seinen geheiligten Fußstapfen mir bezeichnet hat, will ich rastlos wandeln, und nach dem Himmel, meinem Vaterland trachten, wo ich wohnen und ruhen will in Ewigkeit.

Vaterunser **Ave Maria**

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
A. Erbarme dich unser!

Schlussgebet

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, stelle dein Leiden, Kreuz und Sterben zwischen dein Gericht und meine Seele, jetzt und in der Stunde meines Todes, und verleihe huldvoll mir Gnade und Barmherzigkeit, den Lebenden und Verstorbenen Ruhe und Vergebung, deiner Kirche Friede und Eintracht, und uns Sündern Leben und die ewige Herrlichkeit, der du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Schlusslied GL 461